

GANZ REAL – STATT DIGITAL

Die Corona-Krise läuft vermutlich noch und die wohl meisten Menschen verbringen mehr Zeit an den verschiedenen Bildschirmen im Netz als vor der Haustür: Smartphone, Tablet oder Laptop sind die Fenster zur Welt, Social Media-Kanäle und Telefon ersetzen persönliche Kontakte, Streamingdienste vertreiben uns (noch) mehr Zeit, als sonst schon.

Und doch merken wir, dass etwas fehlt: etwas Reales, etwas zum Anfassen oder ein direktes Gegenüber beim Gespräch. Am Bildschirm wird alles zum Bewegtbild mit Ton, ohne körperliche Präsenz, ohne Physis und Substanz. Ob Freundin oder Freund, Oma oder Dozent: Es sind alles letztlich nur „talking heads“, eine technisch produzierte Illusion.

Der Mensch aber ist ein „zoon politicon“, ein soziales und politisches Wesen“. Wir brauchen den persönlichen, den direkten, auch physischen Kontakt. Kinder, die nur physisch versorgt werden, aber nicht im Arm gehalten und mit Sprache, Liedern und Körperkontakt physisch, psychisch und sozial in die Gemeinschaft eingebunden werden, verkümmern und sterben. Menschen, die hauptsächlich über digitale Medien kommunizieren, sind deutlich anfälliger für psychische Störungen und Depressionen. Mädchen und junge Frauen reagieren dabei sensibler als Jungs. Letztere kompensieren eher über z.B. Computerspiele und eine Pseudo-Community, dem Online-Clan.

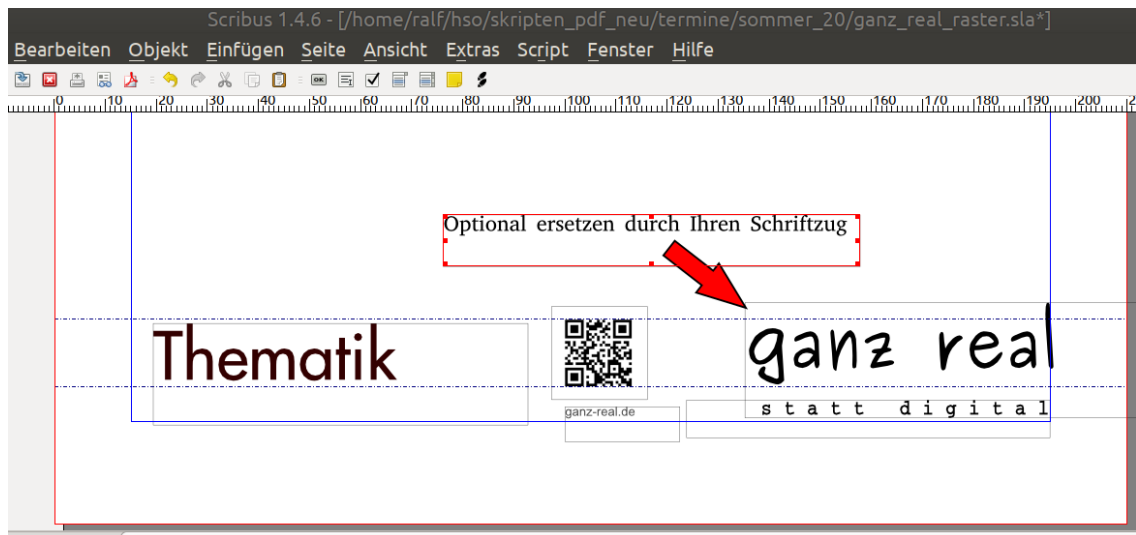
Aber wer diese Gaming-Plattformen intensiv nutzt und kein reales Gegengewicht in Form von direkten sozialen Kontakten in der Familie oder mit (Schul)Freunden hat, läuft Gefahr, neben gesundheitliche Problemen (zu wenig Bewegung und zu wenig frische Luft, zu wenig Abwechslung in der Körperhaltung, zu lange Bildschirmzeiten) Sozial- und Verhaltensstörungen zu bekommen.

Der Mensch ist ein soziales Wesen. Zur Sozialität gehört die Gemeinschaft und das direkte Miteinander. Leben und Lieben, Lehren und Lernen, Kochen und Essen und Trinken und Tanzen. Miteinander spielen und diskutieren, auf Tour gehen auf dem Sofa kuscheln ...

Ob mit Eltern, Geschwistern, Freunden; Das reale Miteinander macht uns zu Menschen. Dafür soll diese Kampagne, analog und digital, werben und motivieren. Es gibt eine Website dazu (ganz-real.de), auf der wir gelungene Plakate und Postkarten, Kampagnen und Sprüche zeigen. Ihre Aufgabe ist: Gestalten Sie Plakate und Postkarten, die Menschen dazu bringen, wider etwas gemeinsam zu machen – im echten Leben.

LOGO- VARIANTEN

Eine Besonderheit gibt es in diesem Semester beim Logo: Es besteht aus einem handschriftlichen Teil „ganz real“ und einer dicktengleichen Schrift für den Text „statt digital“ sowie einem QR-Code. Links ist Platz für das Thema. Sie können das Logo individualisieren, indem Sie handschriftlich „ganz real“ schreiben, scannen, vektorisieren und uns zur Verfügung stellen. Dann passen wir Ihre Handschrift in das Logo ein.



Alles weiter besprechen wir dann (hoffentlich) im laufenden Semester .Bei Fragen sprechen Sie mich oder Frau Kunath gerne an.

Fröhliches Schaffen und haufenweise gute Ideen

Ralf Lankau

prof. dr. phil. Ralf Lankau
professor für mediengestaltung und -wissenschaft
grafik.werkstatt | print.screen.digital
fakultät medien | hochschule offenburg | badstr. 24, d-77652 offenburg
tel.: 0781 - 205 349 | fax: 0781 - 205 110 (sekretariat)
url: hs-offenburg.de | eMail: ralf.lankau@hs-offenburg.de
url: futur-iii.de | lankau.de | bildung-wissen.eu